

Schmid, Johann Nepomuk Christoph Friedrich v., Katechetiker, * 15.8.1768 Dinkelsbühl. † 3.9.1854 Augsburg; 1785–87 Studium der Philos. u. 1787–91 der Theol. in Dillingen. Herausragender Lehrer Sch.s u. später väterl. Freund wird J.M. /Sailer; 1791 Priesterweihe. Bis 1795 Pfarrgehilfe in Nasenbeuren. Ab 1795 Kaplan in Seeg (Allgäu). 1796–1816 Schulbenefiziat u. seit 1806 Schulinspektor in Thannhausen (Schwaben). Der Verdacht, mit der Allgäuer /Erweckungsbewegung in Verbindung zu stehen, bringt ihm 1799 einen Besuch der Inquisitionsbehörde der Diöz. Augsburg ein. Als Pfarrer v. Oberstadion (Württemberg) lehnt er Berufungen an die Univ. Heidelberg (1804), Landshut (1815) u. Tübingen (1816) stets ab. 1817 schlagen ihn Regierung u. Klerus z. Bf. v. Rottenburg vor. 1827–54 Domkapitular in Augsburg; 1837 geadelt; 1847 Ehrendoktor der Univ. Prag. Sch.s *Biblische Geschichte für Kinder* (M 1801) u. narrative Katechismen sind im Geist der katechet. Theorie Sailers verfaßt. Seine weit verbreiteten Erzählungen für Kinder, in denen sich das Tun der Menschen auf wunderbare Weise in den göttl. Heilsplan einfügt, vereinen den aufklärer. Impuls, Lit. als moralpäd. Mittel z. Besserung des Menschen zu betrachten, mit biedermeierl. Romantik.

Lit.: **BBKL** 9, 384–387. – Ch. v. Sch. u. seine Zeit, hg. v. **H. Pörnbacher**. Weissenhorn 1968; **U.J. Meier**: Ch. v. Sch. Katechese zw. Aufklärung u. Biedermeier. St. Ottilien 1991.
LOTHAR KULD